



Nachruf auf Altpräsident
Christian Ruckstuhl S. 10

Gaulihütte:
Der Stand der Dinge S. 18

Das Aspirantenleben
ist kein Schleck S. 35



BROOKS - CASCADIA 16



BROOKS - CASCADIA 16 W



SENSOLAR - SONNENSCHUTZ
LSF 50 200 ML



GARMIN - FORERUNNER 255S MUSIC



SALOMON - ADV SKIN 12 SET



OAKLEY - SUTRO LITE SWEEP



**Schuhe
Berger
Sport**

Haldenweg 1
3510 Konolfingen
Tel. 031 791 06 53
info@bergerschuhe.ch



Inhalt

- 3 Editorial

- 4 Sektionsnachrichten**
- 5 Einladung zur Sektionsversammlung
- 6 Protokoll der Sektionsversammlung
- 9 Bergpionierin feiert bei bester Gesundheit
- 10 Nachruf auf Christian Ruckstuhl
- 11 Im Gedenken an unseren Altpräsidenten Christian Ruckstuhl
- 12 In Kürze
- 13 Klimaschutz als «Gratwanderung» für den SAC
- 15 Jubilarenehrung
- 15 Veranstaltungskalender

- 16 Aus den Bereichen**
- 17 Mitglieder – Mutationen
- 18 Gaulihütte – vor dem Umbau kommt der Rückbau
- 21 Programm der Veteranen
- 24 30 Helfer mit 452 Kilo auf dem Rücken
- 25 In Kürze

- 26 Über den Zaun**
- 27 Museo Nazionale del San Gottardo neu eröffnet
- 27 Bergsport Sommer
- 29 In Kürze

- 30 Tourenberichte**
- 31 Ab ins Wallis!
- 32 Baden, Blumen, Berge und ... rund um den Krönten
- 34 Spannende Begegnungen – viel gelernt!
- 35 Das Aspirantenleben ist kein Schleck
- 38 Spektakuläre Kletterei im Sellagebiet

- 36 Impressum

Schöne digitale Welt



Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden, liebe Freunde der Sektion

Die digitale Welt ist längstens in den Bergen angekommen, und auch vor unserer Sektion macht die Digitalisierung keinen Halt. Zurzeit laufen insbesondere zwei Digitalisierungsprojekte, weitere Projekte, z. B. die Erneuerung unserer Homepage, sind geplant.

Mit dem ersten aktuellen Projekt sollen die von den Funktionsträgerinnen und Funktionsträgern erarbeiteten Dokumente und Daten gemeinsam bearbeitet und zentral abgespeichert werden können. Für diese Datenablage hat unser IT-Verantwortlicher, Christian Knechtli, bei Microsoft Lizenzen für Office365 – aufgrund unseres gemeinnützigen Zweckes kostenfrei – erworben. Dadurch können wir insbesondere OneDrive nutzen und unsere Daten einfach und zentral speichern. Wir sind mit der tatkräftigen Unterstützung von Christian daran, die Datenablage im Vorstand und im weiteren Nutzerkreis zu implementieren.

Das zweite Projekt betrifft die sektionsinterne Tourendatenbank. Aufgrund unserer veralteten Touren-Software konnten bei der JO kaum mehr Tourenanmeldungen vorgenommen werden. Unter zeitlichem Hochdruck und mit grossem Aufwand hat unser Tourenchef, Heinz Kasper, mit ClimblIT ein neues System evaluiert und im Bereich Bergsport eingeführt. Die Tourenleiterinnen und Tourenleiter haben die Touren für das Tourenjahr 2023 bereits im neuen System eingegeben. Die Tourenanmeldungen im nächsten Jahr werden über das neue System erfolgen; wir werden euch über die Neuerungen informieren.

Mit dem Smartphone und den vielen nützlichen Apps (swisstopo, Wetter, Tourenportal, White Risk usw.) haben wir die digitale Welt auch unterwegs im Hosensack dabei. Zudem können wir unsere Erinnerungen in Form von zahlreichen Fotos bequem auf der Cloud abspeichern oder auf Instagram hochladen. Vergesst dabei aber nicht, die realen Aussichten, Augenblicke, Glücksgefühle, Emotionen und Umarmungen in eurem Gedächtnis zu memorisieren!

Herzlich, euer Präsident
Micael Schweizer

Titelbild: Gipfelsturm mit Schlangenriss am Krönten. Bild: Nathalie Zysset

Sektionsnachrichten

*Morgenstimmung.
Bild: Nathalie Zysset.*



Sektionsversammlung

Einladung

Mittwoch, 7. September 2022, in der Schmiedstube, Schmiedenplatz 5, Bern

Sektionsversammlung

19.30 Uhr

Traktanden

- 1 Begrüssung und Mitteilungen
- 2 Wahl der Stimmzählenden
- 3 Protokoll der SV vom 01.06.2022
- 4 Mutationen: Kenntnisnahme
- 5 Mitteilungen aus den Ressorts
- 6 Verschiedenes

Expedition aus erster Hand

Referat von Jil Schmid im Anschluss an die Sektionsversammlung,
ca. 20.00 Uhr

Liebe Sektionsmitglieder

Wir freuen uns sehr, euch am Mittwoch, 7. September, zur Herbst-Sektionsversammlung persönlich in der Schmiedstube begrüßen zu können. Der Raum bietet viel Platz. Für Informationen betreffend der COVID19-Situation bitten wir euch, die Website zu konsultieren. Es ist uns eine Freude, einen spannenden Vortrag von unserem Alpinismus-Nachwuchs anzukündigen. Jil Schmid, Mitglied des renommierten SAC-Expeditionsteams, wird uns teilhaben lassen an der Expedition nach Südgrönland, die das Team diesen Sommer unternimmt.

Wir können uns auf Einblicke in die Vorbereitung für ein solch schwieriges Unterfangen, den Umgang mit eventuellen kleineren oder vielleicht auch grösseren Problemen und auf jeden Fall auf atemberaubende Bilder freuen.

Wir freuen uns, wenn du dabei bist!

Im Namen des Vorstandes: Stefanie Röthlisberger, Events

Wander- freunde- Special

Raclette-Öfeli für

~~CHF 52.-~~

39.-

Foto: Oeschinensee

Ihre nächste Wanderung wird Genuss pur

Bestellung zzgl.
Versandkosten (CHF 7.90)
per E-Mail an
info@raclette-suisse.ch
mit Nennung des Codeworts
«Clubnachrichten»

Aktion vom 15. August
bis 30. September 2022



Protokoll

Mittwoch, 1. Juni 2022, Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, Bern

Statutarischer Teil

Beginn: 19.30 Uhr

Schluss: 20:05 Uhr

Vorsitz: Micael Schweizer

Anwesende: 62 Clubmitglieder inkl. Vorstandsmitglieder

1 Begrüssung und Mitteilungen

Der Präsident begrüsst die Anwesenden herzlich und freut sich, dass wieder eine «richtige» Versammlung stattfinden kann, nachdem die letzte Sektionsversammlung (SV) vom 2. März 2022 schriftlich durchgeführt werden musste. Der Präsident bittet die Anwesenden, sich in die zirkulierende Präsenzliste einzutragen und entschuldigt sich für die relativ späte Zustellung der letzten Clubnachrichten 2/2022.

Im Anschluss an die SV wird ein Apéro durchgeführt, zu dem alle Anwesenden herzlich eingeladen sind.

2 Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzähler werden Christian Fritz und Daniel Gyger vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3 Protokoll der schriftlichen SV vom 02.03.2022

Wie schon erwähnt, fand diese Sektionsversammlung schriftlich statt, und die Abstimmungsergebnisse wurden in den CN 2/2022 publiziert. Das gewichtigste Traktandum war die Statutenrevision der Sektion Bern, welche mit grossem Mehr angenommen wurde. Der Präsident bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Inzwischen hat auch der Zentralvorstand des SAC diese Statutenrevision genehmigt.

In der Folge wird das Protokoll der schriftlichen SV vom 2. März 2022 einstimmig genehmigt.

4 Mutationen: Kenntnisnahme

Erfreulicherweise hat sich die Mitgliederzahl unserer Sektion auch in den letzten Monaten leicht erhöht und liegt bei gut 7100 Mitgliedern.

Leider mussten wir von diversen Mitgliedern auf ewig Abschied nehmen, der Präsident erwähnt namentlich das Ehrenmitglied Hans Ott, den Altpräsidenten Christian Ruckstuhl, welcher die Sektion von 1974–1978 präsierte, und Andrea Küffer, welche bei einem tragischen Spaltensturz-Unfall auf dem Ewigschneefeld ums Leben kam.

Die Anwesenden gedenken mit einer stillen Minute den Verstorbenen.

5 Jahresabschluss 2021, Bericht der Revisoren und Genehmigung

Die Jahresrechnung wurde detailliert in den CN 2/2022 publiziert.

Yves Duvanel, stellvertretender Finanzchef und designierter Nachfolger des jetzigen Finanzchefs Mattieu Cordey, präsentiert die erfreuliche Rechnung und geht auf einige Punkte näher ein.

Die Vereinsrechnung – das sind alle Aktivitäten der Sektion exklusive der Hütten – schliesst dank der hohen Anzahl von Mitgliedern mit einem Überschuss von rund Fr. 250 000.–.

Die Hütten-Betriebsrechnung ergab einen Gewinn von gut Fr. 251 000.–, das ist eine sehr gute Zahl, welche einerseits auf die gute Arbeit der Hüttenteams und andererseits auf eine grosse Spende zurückzuführen ist.

Gleichzeitig wurden Fr. 121 000.– in die Hütten investiert (Beschaffungen und Projekte). Die beiden ersten Zahlen minus die dritte führen zum Jahresgewinn von rund Fr. 380 000.–!

Mit diesem Gewinn werden vor allem der Hüttenfonds und der Fonds zur freien Verfügung gespiesen. Das Vermögen der Sektion stieg von Fr. 2 189 000.– auf Fr. 2 624 000.–. Geld, das wir für den Umbau und die Erweiterung der Gaulihütte gebrauchen können.

Die Revisorin Madeleine Dirren bestätigt die perfekte Buchführung unserer Finanzverantwortlichen und empfiehlt den Anwesenden die Genehmigung der Jahresrechnung 2021 und die Erteilung der Décharge an den Vorstand.

Die Buchführung ist so klar und gut, dass das Wort zur Rechnung nicht gewünscht wird.

Der Präsident dankt Yves Duvanel für die Super-Arbeit. In der Folge wird die Jahresrechnung 2021 einstimmig genehmigt.

6 Mitteilungen aus den Ressorts

Der Präsident informiert, dass die Einführung einer neuen Touren-datenbank geplant ist. Es handelt sich dabei um das Produkt «ClimbIT», welches bereits von einigen andern SAC-Sektionen benutzt wird. Er dankt dem Tourenchef Heinz Kasper herzlich für die Leitung dieses Projekts.

Gaulihütte

Der Hüttenobmann Lukas Rohr informiert über den Umbau und die Erweiterung der Gaulihütte. Dank des relativ schneearmen Winters konnte mit den Arbeiten bereits am 2. Mai 2022 begonnen werden. 4 Hüttenwerker haben vom 6.–8. Mai die Hütte «geleert», und am 9. Mai konnte mit dem Abbruch des Zwischenbaus begonnen werden. Aktuell werden Felsarbeiten und der Rückbau des Hauptteils durchgeführt. Vom 7. Juni bis am 30. Juli sind Betonarbeiten und die Erstellung von Werkleitungen und des Fundaments des Lawinenkeils geplant. Ab dem 2. August folgen das Aufrichten des

Elementbaus, Holzbau- und Fensterarbeiten und ab dem 12. August das Solardach, Elektroinstallationen, Heizung und Sanitäranlagen. Für die Lagerung der Hütteneinrichtung wurde neben der Hütte ein Zeltprovisorium erstellt. Bisher liegen alle Arbeiten im Zeitplan, und das Budget musste nicht arg überstrapaziert werden.

Die Hütte bleibt während des gesamten Umbaus, welcher im Herbst 2022 abgeschlossen sein wird, geschlossen.

Trifthütte

Bekanntlich wurde die Trifthütte im Januar 2021 durch eine Lawine ernsthaft beschädigt. Dank des grossen Einsatzes des Hüttenwart-Teams und vieler Sektionsmitglieder konnte die Sommersaison 2021 mit Einsatz von Zelten und Jurten noch einmal durchgeführt werden.

Nun aber wird die Hütte für vorderhand 4–5 Jahre geschlossen bleiben. Gemäss einem Gutachten des SLF kommen 1–2 andere Standorte in Frage, der neue Standort sollte aber auch «bergsportmässig» Sinn machen. Die Sektion hat ein Gutachten in Auftrag gegeben, in welchem die Schutzmassnahmen am alten Standort mit den Möglichkeiten an einem neuen Standort verglichen werden. Die Hüttenverantwortlichen und der Vorstand werden in dieser Sache hart am Ball bleiben und über weitere Neuigkeiten informieren.

Sophie Bigler, Co-Leiterin JO, informiert, dass die Migros-Aktion «Support your Sport» der JO rund Fr. 3500.– eingebracht hat. Sophie dankt allen Beteiligten für die Unterstützung. Das Geld wurde in Bergsportmaterial für die JO und das FaBe investiert.

7 Verschiedenes

Das SAC-Tourenportal ist neu auch als App auf dem Handy benutzbar.

Der Präsident erwähnt die Ausstellungen im Alpinen Museum, bei dem die Sektion Bern SAC Mitglied im Stiftungsrat ist. «Let's talk about Mountains» – eine filmische Annäherung an Nordkorea, wurde bis zum 25. September 2022 verlängert. Dazu weitere Ausstellungen im Biwak 30 «Raclette» bis 13. November 2022 und im Fundbüro für Erinnerungen «Frauen am Berg» bis Oktober 2023.

Die Sektion Bern lebt von Freiwilligen, aktuell suchen wir Personen für folgende Aufgaben: Leitung Hüttenwerker, Tourenchef Stv., Finanzen Stv., Webmaster, Redaktion Jahresprogramm, Hüttenchef. Laufend gesucht sind ausserdem TourenleiterInnen Sommer und Winter sowie Mitglieder für Hüttenwerker und Fotogruppe. Interessierte melden sich am besten beim Präsidenten Micael Schweizer.

Termine

Samstag, 18. Juni 2022: Abgeordneten-Versammlung des SAC-Zentralverbands, die Sektion Bern darf neuerdings 9 statt 8 Abgeordnete entsenden. Es wird noch eine Person zu den 8 schon gewählten Personen gesucht.

Mittwoch, 7. September 2022: Sektionsversammlung in der Schmiedestube mit einem Vortrag von Jil Schmid, Mitglied des SAC-Expeditionsteams.

Mittwoch, 7. Dezember 2022: Hauptversammlung mit Apéro im Naturhistorischen Museum.

Micael dankt Stefanie Röthlisberger für die Organisation der Sektionsversammlung, aus dem Publikum kommen keine weiteren Fragen, und der Präsident schliesst die Versammlung um 20.05 Uhr.

8 Geselliger Teil

Beim anschliessenden, feinen Apéro konnte endlich wieder mal unbeschwert die Geselligkeit genossen werden.

Daniel Dummermuth,
Protokollführer Sektions- und Hauptversammlungen

Durchklettern Sie einen der schönsten und spektakulärsten Klettersteige der Schweiz



Sei es die senkrechte Wand direkt nach dem Einstieg oder die viertausend Meter hohen Wasserfälle des Allmibachs, die zwei Nepalsteige (Dreiseilbrücke) oder die Tyrolienne, an welcher Sie übers Wasser gleiten, der Klettersteig hinauf zur Allmenalp lässt wirklich keine Wünsche offen!

Luftseilbahn Kandersteg-Allmenalp AG, Allmenbahnstrasse 23, 3718 Kandersteg, 033 675 16 90, info@allmenalp.ch



Der T-Rex für die ganze Familie.

Entdecken Sie jetzt die neue Mercedes-Benz T-Klasse. Der erste Premium-Small-Van von Mercedes-Benz ist der Alleskönner für Familie und Freizeit. Erleben Sie die beeindruckende Kombination von Geräumigkeit und Sicherheit, Komfort und Funktionalität sowie Konnektivität in originaler Mercedes-Benz Qualität. Weitere Informationen finden Sie unter: merbag.ch/t-klasse

MERBAG

 Van ProCenter



Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:
Bern · Aegerten · Bümpliz · Uetendorf · Granges-Paccot

merbag.ch

explora

PRÄSENTIERT

THOMAS HUBER live

LIVE-MULTIMEDIA-SHOW

IN DEN BERGEN IST FREIHEIT

BERN SA 5. NOVEMBER

AULA FREIES GYMNASIUM, 19.30 UHR

INFOS UND TICKETS: WWW.EXPLORA.CH



Bergpionierin feiert bei bester Gesundheit

Wir gratulieren unserer Altpräsidentin und Ehrenmitglied Verena Gurtner zum 100. Geburtstag

Verena durfte am 6. Mai 2022 bei guter Gesundheit, aktiv und wach ihren 100. Geburtstag feiern. «Gut, dass das nun vorbei ist», meinte sie bei unserem kürzlichen Besuch in ihrem elterlichen, 120-jährigen Haus in Goldswil bei Interlaken. Sie will und braucht immer noch keine Hilfe im Haus und im grossen Garten. Ein einfacher Wanderstock genügt ihr, um im Lädeli gleich um Ecke ihre Besorgungen zu machen. Die Brille braucht sie wohl nur zum täglichen Lesen der Neuen Zürcher Zeitung NZZ. Für Gesellschaft sorgt ihr «Foxli», ein Foxterrier, den sie vor 13 Jahren aus dem Hause Porsche (ja, die mit den schnellen Autos) in Stuttgart übernehmen konnte.

Bei Kuchen und Tee erzählte Verena aus ihrem ausserordentlichen und abwechslungsreichen Leben. Von Widerständen, die sie als Frau im und nach dem Zweiten Weltkrieg zu überwinden, von Herausforderungen, die sie zu meistern hatte. So zum Beispiel, als ihre erste Doktor-Arbeit an der Uni Bern vom Mentor mit einem Satz: «Kann ich nicht akzeptieren» abgetan wurde. «Er war halt Kommunist und ich nicht», meinte Verena dazu nur lakonisch. Aber auch von glücklichen Fügungen berichtete sie uns. Wie ein junger Münchner an die Uni kam, ist eine besondere Geschichte, die nun 80 Jahre später von der traurigen Realität eingeholt wird. Als Student wurde er von Nazi-Deutschland als «Kanonenfutter» an die ukrainische Front geschickt, desertierte, kam zurück nach München, wo ihm die deutsche Staatsbürgerschaft aberkannt wurde, floh mit einem gestohlenen Flugzeug in die Schweiz, wurde als Staatenloser hin- und hergeschoben und landete schliesslich an der Uni Bern. Zusammen mit einem Sohn aus dem Königshaus Siam – dem heutigen Thailand – bildeten sie ein unverbrüchliches Studenten-Trio. Als Prokuristin der Firma Hallwag kam Verena dann viel in der Welt herum. Sie erzählte von ihrem Unbehagen im jungen, angefeindeten Israel, von den Unwägbarkeiten in der Sowjetunion, von den Erlebnissen in New York... Wir hätten stundenlang zuhören können. Ihre Herzensangelegenheit war der Journalismus im weitesten Sinn. Sie verfasste



Die Jubilarin Verena Gurtner.

«Geschichtsbücher» über einige Bergbahnen der Schweiz (u. a. Jungfrau, Pilatus, Lötschberg, Gornergrat). Dabei war ihr technisch-mathematisches Flair – wie übrigens auch bei ihrer zweiten und erfolgreichen Dissertation – sehr hilfreich. Als Redaktorin der Zeitschrift «Nos Montagnes», dem Pendant des Frauen Alpen Clubs SFAC zu den «Alpen», profitierte auch der Club. Auch die Festschrift «50 Jahre SFAC Bern» stammt aus ihrer Feder. Sie war in den Jahren 1971 bis 1976 Präsidentin der SFAC-Sektion Bern und wurde 1977 zum Ehrenmitglied ernannt. Beim Abschied dankte uns Verena mit viel Freude für unseren Besuch, der Sektion für die überbrachten Glückwünsche und lässt alle, die sie kennen, herzlich grüssen.

Elisabeth Dutli und Kurt Wüthrich

Nachruf

Nachruf auf Christian Ruckstuhl

Wir nehmen Abschied von Christian Ruckstuhl, der am 2. April 2022 im Alter von 86 Jahren von uns gegangen ist. Mit seinem Engagement hat er die Sektionen SAC Bern und Schwarzenburg geprägt.



Typisch Chrigu, pflegte Maria, seine Liebe auf den ersten Blick in der Rothornhütte und später ihm Angetraute, zu sagen, wenn er etwas im «Gusu» hatte. So erstaunt es nicht, dass Christian schon geraume Zeit vor seinem Ableben seine «Greibt» auf drei Wochen nach dem Tod angesetzt hatte – und tags darauf die Todesanzeige erscheinen sollte. Das Essen, samt Wein und Dessert, waren vorausschauend geplant und der Kreis der geladenen Gäste auch. Und nicht fehlen durfte sein Lied «Hoch auf dem gelben Wagen», welches wir dem Verstorbenen kräftig vielstimmig sangen.

Mit moderat bergsteigerischer Sturheit schaffte es Christian auf viele Berge. So nahm er 1974 an der Internationalen Pamir Expedition teil, die leider durch den Tod einer Berner Teilnehmerin überschattet wurde. Trotz seiner Kniebeschwerden unternahm er immer wieder grosse Touren, z. B. mit Marcel Schafer über den Teufelsgrat aufs Täschhorn, Dent Blanche oder mit dem Schreibenden Badile-, Matterhorn- und Meje-Überschreitung und vieles mehr. Kilimanjaro war als Familientour perfekt. Dabei plagten ihn seine Schmerzen manchmal wohl sehr.

Er war in jungen Jahren ein respektierter, ja gefürchteter Läufer beim Staffellauf «Quer durch Bern», wenn er als Erster beim Start

die andern gleich mal distanzierte und damit der Mannschaft des Muristalden-Seminars Vorsprung verschaffte – so berichtet ein ehemaliger Laufkonkurrent vom «Höfu-Seminar». Nach Lehrtätigkeit in Gsteig, Lengnau und Schwarzenburg unterrichtete er bis zur Pensionierung an der BFF in Bern. Öfters erschien er damals in seiner Arbeitskleidung «Schale mit Fliege» am Freitag im Clublokal. Leider kam 1980 Tochter Käthi unter tragischen Umständen ums Leben. Ein Einschnitt, der Christian und Maria äusserst nahe ging. Christian war ein handfester Pragmatiker, der Aufwand und Ertrag gut zu kalkulieren wusste. Schlagfertigkeit zeichnete ihn aus und um einen träfen Spruch war er nie verlegen. Ein Sektionsmitglied erinnert sich: Als die Diskussion um einen Lombardkredit für eine Hütte in der Sektion von einem Veteranen als komischer Kredit aus der Lombardei hinterfragt wurde, bog er als «Präsi» die Sache geistesgegenwärtig um und bewirkte eine namhafte Spende des Interpellanten. Nichtsdestotrotz meinte er gegen Ende seiner Amtszeit: Es ist Zeit aufzuhören, der Stapel unerledigter Post wird immer höher.

Trotz geglückter Knieoperation musste er sich später eher auf Wanderungen und Reisen beschränken. Aber langweilig wurde es nie. Die Liegenschaft in der Eymatt und das Zio-Haus im Tessin erforderten gehörigen Einsatz. Und schliesslich wollten ja auch noch Enkelkinder betreut werden.

Mühe machte ihm aber seine Schwerhörigkeit, welche ihn spürbar zunehmend einsamer machte. Seine Kräfte liessen im letzten Lebensjahr durch seine schmerzhaft Muskelkrankheit rasch nach, und so durfte Christian nach drei Monaten Pflegeheim seine letzte Reise antreten. Wir behalten Chrigu als geradlinigen, humorvollen, selbstkritischen und leicht sarkastischen Kameraden in lieber Erinnerung, dem auch manchmal etwas Hauruck beim Klettern über eine schwierige Stelle geholfen hat. Vielleicht auch im Leben, sagt Maria.

Rolf Schifferli

Nachruf

Im Gedenken an unseren Altpräsidenten Christian Ruckstuhl

27. März 1936 – 2. April 2022

Präsident Sub-Sektion Schwarzenburg bis 1970

JO-Chef 1971–1973

Sektionspräsident 1974–1978

Chef Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus 1985–1991

Wenn man der geradlinigen, kurz und bündigen, oft aber mit mehr oder wenig verstecktem Humor verbundenen Art von Christian gerecht werden möchte, wäre dieser Nachruf mit den Zahlenangaben oben, diesen kurzen Textzeilen und dem Schlusssatz «Wir werden Christian in ehrendem Andenken behalten» bereits zu Ende. Nun soll ein Nachruf die Gelegenheit nutzen, das Wirken des Verstorbenen in das klubgeschichtliche Umfeld zu stellen. Denn vor rund einem halben Jahrhundert befanden sich die beiden Frauen- und Männer-Alpenclubs in einer Umbruchphase. Christian erlebte gleich zweimal hautnah, als JO-Chef und als Sektionspräsident, welche Umwälzungen damals die Clubs bewegten. Doch der Reihe nach. Nach den Jahren als Vertreter der damaligen Subsektion – der heute eigenständigen Sektion Gantrisch – im Sektionsvorstand wurde «Chrigu» ins Amt des JO-Chefs gewählt. Seit Jahren waren damals die JO-ler des Männerclubs SAC und die JG-lerinnen des Frauenclubs SFAC zusammen auf *Touren, trafen sich im JO-Stübli des Clublokals oder betrieben ihr zweites Jugendzentrum auf der «Rindere». Dass sich dieses Zusammenspannen irgendwann mal

auswirken würde, war wohl absehbar. Mit der Einführung von Jugend+Sport J+S wurde das «SAC-Frauenproblem» noch aktueller. Ende 1973 ging es um die Suche eines neuen Sektionspräsidenten. Die Touren-, Hütten- und Finanzchefs verzichteten auf eine Kandidatur, und so richteten sich schliesslich alle Augen auf den JO-Chef. Christian beendete das Nachfolgeproblem kurz und knapp mit den Worten: «De übernehmen i das Clübli haut». So hat es mir der damals abtretende Sektionspräsident Erhard Wyniger erzählt. Bei der Amtsübergabe des JO-Chefs an mich setzte er ebenso kurz und bestimmt: «J+S machst nun du» den Pflock weit in die Zukunft der JO und auch der Sektion. In seinem letzten Amtsjahr als Sektionspräsident fand die denkwürdige Abgeordnetenversammlung in Brugg statt. Es ging um die Fusion von SFAC und SAC. Christian setzte sich vehement für eine Zustimmung ein, und die Abgeordneten der Sektion Bern legten dann auch ein einstimmiges JA ein. Man kann sich gut vorstellen, dass Christian seinem Nachfolger Toni Labhart den Pflock ähnlich gesetzt hat: «Das mit den Frauen machst nun du». Christian war mit seiner aufgeschlossenen und zukunftsgerichteten Art auch Wegbereiter für die Mädchen und Frauen im SAC. Dafür gebührt ihm unser aufrichtiger Dank. Und das, Christian, wird Teil unserer anerkennenden Erinnerung an dich bleiben.

Kurt Wüthrich



*Reisen Sie am Wochenende
entspannt mit dem ÖV ins Herz
des Naturparks Gantrisch*

Neu: 5 Verbindungen täglich!
www.gantrisch.ch/anreise



Unsere Mobilitätspartner



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Gürbe
in Belp, Thierachern, Wattenwil

Raiffeisenbank Schwarzwasser
in Köniz, Schwarzenburg, Ueberstorf



Unexpectedly
**PACK-
ABLE**



Warm. Kompakt. Leicht.

Die leistungsstarken Spark Ultraleicht-Schlafsäcke halten
Dich warm und bieten trotzdem ein geringes Gewicht und ein
kleines Packmass.

Erhältlich im Outdoor- und Bergsport Fachhandel.

 **SEAT@SUMMIT**
seatosummit.com

In Kürze

Ethik-Statut des Schweizer Sports

Mit dem Ethik-Statut bekennt sich Swiss Olympic zu Professionalität, Integrität und einem gesunden, respektvollen, fairen und erfolgreichen Sport. Das Ethik-Statut basiert auf den olympischen Werten – Höchstleistung, Freundschaft, Respekt – sowie der Ethik-Charta im Schweizer Sport.

Die Vermittlung dieser Werte basiert auf Information, Ausbildung und Förderung, verbunden mit Kontrolle und einem System zur Intervention bei Verletzungen dieser Werte. Das Ethik-Statut bildet die einheitliche und justiziable Grundlage zur Meldung, Untersuchung und Sanktionierung von Ethik-Verstössen und Missständen im Schweizer Sport. Es umfasst alle Mitglieder von Swiss Olympic (unter ihnen der SAC-Zentralverband) – die Mitgliedsverbände und Partnerorganisationen – sowie deren direkte und indirekte Mitglieder wie auch weitere natürliche Personen im privatrechtlich organisierten Schweizer Sport.

Verdacht auf Verletzung

Wer eine Meldung bei Verdacht auf Verletzung des vorliegenden Ethik-Statutes abgeben möchte, kann sich an die unabhängige Melde- und Untersuchungsstelle Swiss Sport Integrity wenden.

Swiss Sport Integrity

+41 31 550 21 31

www.sportintegrity.ch

Abgeordnetenversammlung 2022

Klimaschutz als «Gratwanderung» für den SAC

Die acht Delegierten der Sektion informierten sich an der AV vom 18. Juni 2022 in der BEAexpo über die Strategie des Zentralverbandes, die neben den administrativen Themen von Digitalisierung und Klimawandel geprägt waren.



Die gut gelaunte Delegation des SAC Bern an der Abgeordnetenversammlung. Bild: Annika Winzeler

Am 18.6.22 trafen wir uns eine halbe Stunde vor Versammlungsbeginn in der BEAexpo zum gemeinsamen Kaffee. «Wir» sind acht Delegierte des SAC Bern, zusammengesetzt aus Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern der Sektion. Wir waren gespannt aufeinander, weil wir uns nicht alle kannten. Da die Geschäfte der AV unbestritten waren, brauchten wir uns im Vorfeld nicht über die Geschäfte auszutauschen.

An der Abgeordnetenversammlung 2022 nahmen 130 Abgeordnete aus 77 Sektionen teil. Zur Einführung zu der Versammlung wurden einige Highlights erwähnt: Der SAC zählt 2021 gesamthaft rund 174 000 Mitglieder. Tendenz steigend. Sportklettern und Skitourenrennen sind neu olympisch, was auch Auswirkungen auf das Geschäft des SAC hat. Und seit letztem Monat steht das Tourenportal allen Mitgliedern als App zur Verfügung. Das SAC-Tourenportal soll sich als das neue Tool für den Bergsport etablieren. Aktuell stehen über 7000 Touren und Zusatzinfos zur Verfügung. Anschliessend wurden die ersten Traktanden zügig bearbeitet und beispielweise Jahresbericht und

Jahresrechnung genehmigt. Die Versammlung holte einen Vorsprung auf die Marschtabelle heraus. Deshalb konnte das Traktandum über die Digitalisierung im SAC (z. B. Tourenportal-App und Hüttenverwaltungstool zur Onlinebuchung der Hütten) bereits vor dem Mittag behandelt werden. Dies liess bei uns die Hoffnung aufkommen, bereits früher als geplant doch noch etwas von diesem heissen Nachmittag draussen «geniessen» zu können.

Vor dem Mittag wurde noch die 20-jährige Partnerschaft zwischen der CSS Versicherung und dem SAC gefeiert. Wie es sich gehört mit einer Geburtstagstorte, die, wie bei einer Ehe üblich, gemeinsam angeschnitten wurde. Die Torte wurde nach dem Mittagessen an die Delegierten verteilt, sodass alle etwas vom sprichwörtlichen Kuchen abbekamen. Das gemeinsame Mittagessen bot die Möglichkeit, uns untereinander auszutauschen. Das Menü war mit Rücksicht auf die Klimastrategie des SAC, über die am Nachmittag orientiert wurde, vegetarisch, was aber beim gewählten Menü niemanden mit offenen Wünschen zurückliess. Ob sich in Zukunft

durchsetzen wird, dass vegetarisch Standard ist und man explizit angeben muss, wenn man in den Hütten Fleisch essen möchte, wird sich zeigen. Es wurde aufgezeigt, dass Klimaschutz eine «Gratwanderung» ist, bei der wir als SAC werden abwägen müssen, was uns bei der Umsetzung wichtig ist. Vor dieser Herausforderung steht aber nicht nur der SAC, sondern wir alle als Gesellschaft. Nach dem Mittagessen gab es nebst den Informationen zur Klimastrategie weitere Infos, unter anderem zur Sportklettern-WM, welche vom 2.–13.8.2023 in Bern stattfinden wird, und zur Alpinen Rettung Schweiz ARS. Durch den Geschäftsführer der ARS wurden die Sektionen aufgefordert, die Zusammenarbeit zwischen den Sektionen und den Rettungsstationen zu stärken. Wie unsere Sektion mit unserer Rettungsstation Kiental Suld zusammenarbeiten könnte, wäre noch zu klären. Ideen/Vorschläge nehme ich gerne entgegen.

Die nächste AV des SAC findet im Rahmen des Zentralfestes am 17./18. Juni 2023 auf dem Weissenstein statt. Mit dem Dank des Zentralpräsidenten an die Delegierten für ihre Teilnahme und ihre Arbeit in den Sektionen ging die AV etwas früher als geplant zu Ende.

Für die Delegierten der Sektion Bern:
Peter Seiler, Koordinator Rettungsstation

Handeln.

Damit nicht nur Investoren

gute Aussichten haben.



Jetzt Mitglied werden oder spenden

mountainwilderness.ch

info@mountainwilderness.ch

IBAN CH2509000000200052205

Kontonr. 20-5220-5



Jubilarenehrung

Ein Sommerabend der Jubilare

Nach einem sonnigen Tag fanden sich am Donnerstag, 30. Juni, rund 50 Jubilare und Älteste sowie ein Altpräsident und viele Vorstandsmitglieder zur traditionellen Jubilarenehrung in der Schmiedstube ein. Der Präsident, Micael Schweizer, empfing die Gäste im angenehm vorbereiteten Raum. Musikalisch wurde der Anlass auch in diesem Jahr vom Klarinettenquartett *Clari Fröid* eröffnet und begleitet. Micael Schweizer gab einen lebhaften Rückblick auf das Jahr 2021, in welchem der Lawinenabgang auf die Trifthütte bewältigt wurde, und wagte einen Ausblick auf das Jahr 2023, wo Bern Gastgeber der Sportkletter-Weltmeisterschaft sein wird. Sein Dank galt den anwesenden Jubilaren für ihre langjährige Verbundenheit, den Ehrenamtlichen für ihr Engagement und den Organisatoren für ihren doppelten Einsatz, da die Jubilarenehrung bereits für den 13. Januar vorbereitet war und dann kurzfristig verschoben werden musste.

Im feierlichen Teil des Abends wurde den Jubilaren die Treue zum SAC verdankt. Die Jubilaren mit 60 und mehr Mitgliederjahren konnten sich aus dem reich gefüllten Geschenkkorb bedienen. Auch Sandra Hanschke als älteste anwesende Dame und Fritz Seiler als ältester anwesender Herr haben ein kleines Präsent erhalten. Schliesslich wurde den Jubilaren mit 25 Jahren und 40 Jahren das SAC-Abzeichen mit Goldrand, respektive vollständig vergoldet, überreicht.

Aufgelockert wurde diese Ehrung durch Anekdoten der Jubilare aus ihrem langen Bergleben. So wurde plakativ erzählt, wie das Gipfelkreuz von der Gaulihütte auf das Ewigschneehorn gelangte oder was passieren kann, wenn man auf dem Weg zur Baltschiederklause im dichten Nebel eine Abkürzung nimmt (man steigt unterhalb des Abtritts auf). In bleibender Erinnerung bleibt das von der Jubilarin Marianne Kunz vorgetragene Gedicht, welches uns mit Dankbarkeit und Demut erfüllte.

Im Anschluss stellte Ignazio Taormina die wichtigen Aufgaben der Hüttenwerker dar und präsentierte das diesjährige Spendenprojekt. Für die Beschaffung von Werkzeug und von wetterfesten Werkzeugkisten, die ganzjährig an neuralgischen Wegpunkten stationiert werden sollen, sind grosszügige Spenden in Höhe von 10 340 CHF eingegangen. **Auf das Konto IBAN CH44 0900 0000 3000 0493 1 kann weiter für das Projekt gespendet werden.**

Mit dem gemeinsam gesungenen Lied *Bärnbiet*, begleitet von *Clari Fröid*, beendeten wir den offiziellen Teil des Abends und gingen zum traditionellen Hüttenznacht mit Händöpfusalat und Hamme über. Für mich zeigte dieser Abend wieder deutlich, wie stark die gemeinsame Freude an den Bergen und das gemeinsame Engagement für unsere Sektion über lange Zeit zu verbinden vermag.

Klaus Rapp, Mitgliederdienst Sektion Bern SAC

Veranstaltungskalender

Vorbehaltlich Änderungen wegen Coronabestimmungen, bitte informiert euch unter www.sac-bern.ch.

September

7.9.	Sektionsversammlung	Sektionsversammlung mit anschliessendem Vortrag	19.30 Uhr, Schmiedstube
12.9.	Treff	Seniorengruppe	14.30 Uhr, Clublokal
21.9.	Route der Freundschaft	DDR-Kletterer im nordkoreanischen Diamant-Gebirge Veranstaltung des Alpinen Museums und der Sektion Bern SAC, Anmeldung: www.alpinesmuseum.ch	18.30 Uhr, Alpines Museum
22.9.	Route der Freundschaft	Veranstaltung siehe oben. Exklusive Führung nur für Mitglieder, Anmeldung: www.alpinesmuseum.ch	über Mittag, Alpines Museum

Oktober

21.10.	Redaktionsschluss	Clubnachrichten 4/2022	
--------	-------------------	------------------------	--

November

14.11.	Treff	Seniorengruppe	14.30 Uhr, Clublokal
23.11.	Postversand	Clubnachrichten 4/2022 und Jahresprogramm 2023	

Dezember

7.12.	Neumitgliederorientierung	Orientierung über die Sektion Bern und ihre Aktivitäten	18.30 Uhr, Naturhistorisches Museum
7.12.	Hauptversammlung	Hauptversammlung und Apéro	19.30 Uhr, Naturhistorisches Museum
9.12.	Jahresabschlusshöck	Seniorengruppe. Jahresabschlusshöck mit Imbiss Anmeldung erforderlich per E-Mail / SMS bis 1.12. olivia.hostettler@bluewin.ch / 078 345 98 13	16.00 Uhr, Gemeinschaftsraum Murtenstrasse 342, 3027 Bern

Aus den Bereichen

*Die Gaulihütte im Umbau.
Bild: Daniel Slongo.*



Mitgliederdienst

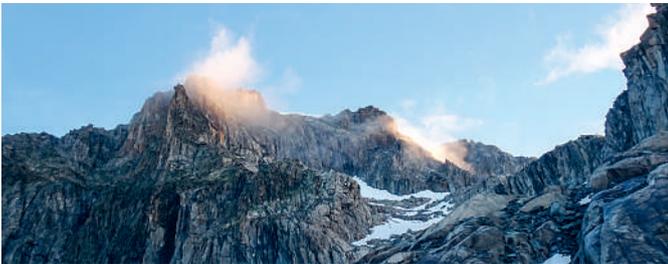
Mutationen

21. 4. 2022 – 13. 7. 2022

Todesfälle

Vorname	Name	Geb.-Dat.	Anzahl Mitgliederjahre
Hans	Burri	02.08.1929	64
André	Hartmann	01.05.1945	28
Elsy	Ott-Krenger	25.06.1922	38
Christian	Ruckstuhl	27.03.1936	63

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.



Nicht vergessen: Rechnung begleichen und Adressmutation!

Mitglieder, denen die Clubnachrichten/die Alpen nicht zugestellt werden können und/oder die trotz mehrmaliger Zahlungsaufforderungen den Beitrag nicht bezahlen, werden von der Mitgliedschaft ausgeschlossen (Art. 4, Abs. 7 der Statuten des Zentralverbandes, Art. 8 der Statuten der Sektion Bern). Danke, dass ihr euren Pflichten als Mitglied nachkommt, indem ihr eure Rechnung bezahlt und Adressänderungen meldet, vielen Dank!

Allen wünsche ich eine sichere Sommersaison mit abwechslungsreichen und sicheren Touren!

Klaus Rapp, Mitgliederdienst Sektion Bern SAC

**Das wohl beste Survival Multitool.
Auch in der Schweiz.**
Leatherman Signal

Erhältlich im Fachhandel und auf [leatherman.ch](https://www.leatherman.ch)

Gaulihütte – vor dem Umbau kommt der Rückbau

Nachdem die Hüttenwarte die Wintersaison erfolgreich beendet haben, sind wir mit Hüttenwerkern Anfang Mai hochgefliegen, um den gesamten Hausrat in das zuvor errichtete provisorische Zelt zu zügeln.

Stand der Arbeiten

Der Zwischenbau ist abgebrochen, die Hütte von 1978 steht teilweise auf «Stelzen» und der Fels, wo künftig der Eingangsbereich und das Treppenhaus gebaut wird, ist ebenfalls weg. Beim Felsabbau für den Technikraum und das «Untergeschoss» der Sanisphäre-Toiletten trat eine unangenehme Überraschung zutage: Der Fels war viel brüchiger als erwartet, das heisst, es ist viel mehr abgebrochen als geplant, und so muss auch ein Teil der Wand bei der Küche neu gemacht werden.

Das Untergeschoss wird nun betoniert, sodass ab Anfang bis Mitte August die Holzbauarbeiten starten können. Es wird sicher spektakulär, wenn die vorgefertigten Elemente per Heli passgenau aufeinandergesetzt werden.

Baustelle auf 2205 m ü.M.:

Eine Herausforderung für alle

Drei Herausforderungen begegnen uns: Mensch, Logistik und Wetter.

Zuerst das Einfachste: Zum Glück können wir nicht darüber abstimmen, wie **das Wetter**

wird. Trotzdem ist es ein bestimmender Faktor für den Baufortschritt. Menschen können noch die paar Stunden hinauf oder hinunterlaufen, aber das Material muss einigermaßen zeitgerecht mit dem Heli angeliefert werden.

Damit zur **Logistik**: Das Nadelöhr ist der Hin- und Wegtransport mit dem Helikopter. Maschinen und Material müssen hinaufgefliegen werden, das Abbruchmaterial zur Entsorgung wieder hinunter. Auch eine sorgfältige Arbeitsvorbereitung ist sehr wichtig: Was brauche ich die nächste Wo-



Impressionen vom Umbau der Gaulihütte. Bilder: Daniel Slongo



che auf der Baustelle? Vergessenes Werkzeug kann nicht einfach mit dem Lieferwagen in der «Bude» geholt werden...

Menschen, die auf einer so abgelegenen Baustelle arbeiten, müssen sich doch auf einiges einlassen. Es gibt nicht Feierabend um 17.00 Uhr und dann heim zur Familie. Nein: Montagmorgen hinauf und – wenn es mit dem Wetter klappt – Freitagnachmittag

wieder zurück. Dazwischen 24 Stunden am Tag konstant zusammen; übernachten im «Alten Hittli», da braucht es auch viel Toleranz und Respekt. Dank der Partnerin des Bau-meisters war für kulinarisches Wohl gesorgt, aber auch hier muss geplant werden, was und wie viel braucht es?

Ganz herzlichen Dank an alle, die sich dieser Herausforderung stellen: den Bauarbeitern,

den Planern, den Helipiloten, der Köchin und wer auch immer mithilft, am gleichen Strick zu ziehen. Einen herzlichen Dank auch an die beiden Daniels, Jürg, Stefan und Stephan für das Engagement und die schöne Zeit zusammen!

Daniel Slongo,
Mitglied PBK, Hüttenchef Gaulihütte

Deine Spende oder dein Legat freut uns sehr!

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



PC-Konto 30-493-1, IBAN CH44 0900 0000 3000 0493 1, SAC Sektion Bern, Vermerk Umbau Gaulihütte. Für Fragen zu Spenden und Legaten steht dir der Sektionspräsident, Micael Schweizer, oder der Hüttenchef, Daniel Slongo, gerne zur Verfügung.

Für Spenden bis ca. CHF 1000 eignet sich auch Twint via nebenstehendem QR-Code. Eine Spendenbestätigung kann beantragt werden, um die Spende bei der Steuer anzugeben.



Exklusiv
für
SAC-
Mitglieder!

Hallo Vorteile.

Dank unserer Partnerschaft profitieren SAC-Mitglieder und ihre Familienangehörigen von attraktiven Prämienrabatten auf ausgewählte Zusatzversicherungen. Je nach Versicherungsdeckung erhalten Sie zusätzlich einen Beitrag* an Ihre SAC-Mitgliedschaft.

📄 Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer CSS-Agentur, unter 0844 277 277 oder auf css.ch/partner/sac

* Beitrag an SAC-Mitgliedschaft: 50 %, max. CHF 100 pro Jahr – sofern Gesundheitskonto-Bonus berechtigt.

Vergünstigte Prämien für Sie und Ihre Familie – dank Rahmenvertrag mit der CSS.

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Deine Gesundheit.
Dein Partner.



Veteranen

Programm

Telefonische Anmeldungen für eintägige Touren bitte bis spätestens 5 Arbeitstage vor der Tour. Abgesagte und geänderte Touren werden auf der Homepage mutiert.

September

- 1. Do Gängige: Lombachalp – Hohganthütte – Kemmeriboden-Bad (T1)**, Lombachalp (1560 m) – Ällgäuli (1712 m) – Hohganthütte SAC (1805 m) – Stöck Pkt. 1539 – Kemmeriboden-Bad (975 m) Alpintaxi CHF 14.– (12.5 km) (+270/–880 m) (5.5 h). Billett Bern – Habkern Zäundli; retour ab Kemmeriboden-Bad. Bern HB ab 07:04. Leitung: Hans Gnädinger, 033 453 19 75 / 079 668 60 01
- 5. Mo Veteranenhöck in der Schmiedstube um 15 Uhr**, Leitung: Obmann, 031 921 43 58 / 079 623 86 12
- 8. Do Bären: Sarmenstorf – Hallwil (T1)**, Sarmenstorf – Bresenberg – Schloss Hallwil – Hallwil (10 km) (+45/–75 m) (2.5 h). Billett Bern – Sarmenstorf via Olten; retour ab Hallwil via Lenzburg/Aarau. Bern HB ab 08:04. Leitung: Heinrich Steiner, 079 667 74 17
- 8. Di Gängige: Mont Noble 2672 m (T3)**, (9), Le Crêt du Midi (2333 m) – le Pichioc (2182 m) – Col du Cou (2528 m) – Mont Noble (2672 m) – Marenda (2269 m) – le Chiesso (2072 m); Stöcke obligatorisch; Zusatzkosten: Car alpin CHF 10.– (10 km) (+570/–820 m) (4.5 h). Billett Bern – Vercorin; retour ab Fontany. Bern HB ab 07:34. Leitung: Oskar Stalder, 079 610 63 73
- 13. Di Gängige: Riesenfichte Calfeisental 1576 m (T2)**, Vättis (950 m) – Gigerwald – St. Martin – Stockboden (1576 m) – Gigerwald Staudamm (15 km) (+650/–250 m) (4.5 h). Billett Bern – Vättis via Bad Ragaz; retour ab Gigerwald Staudamm. Bern HB ab 07:02. Leitung: Samuel Bakaus, 062 923 10 09
- 13. Di Gängige: Schnidejoch 2755 m; 2-Tages-Bergtour (T3+)**, (8), 1. Tag: Iffigenalp – Wildhornhütte SAC (5.8 km) (+800/–70 m) (3 h) – 2. Tag: Wildhornhütte – Schnidejoch (2755 m) – Lac de Téné – Lac de Tseuzier – Anzère (15.3 km) (+600/–1500 m) (6 h); anspruchsvolle Bergtour mit z.T. steilen Auf- und Abstiegen. Billett Bern – Iffigenalp; retour ab Anzère via Sion/Visp. Bern HB ab 08:39. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69 / 079 312 50 18
- 15. Do Alle: Partnerinnenwanderung Büren z. Hof – Iffwil (T1)**, Büren zum Hof (496 m) – Brunnenthal (551 m) – Iffwil (560 m); Zvieri im Restaurant; Menü: Burehamme mit warmem Kartoffelsalat – Menü Vegi: Salatteller (10 km) (+200/–150 m) (3 h). Billett Bern – Büren z. Hof (5 Zonen);

retour ab Iffwil Spritzenhaus (4 Zonen); Bern HB ab 12:05. Leitung: Heinrich Krebs, 031 761 15 70 / 079 339 45 72

- 20. Di Bären: Den Basler Rheinhäfen entlang (T1)**, Muttenz Bhf SBB – Auhafen – Birsfelderhafen – Kraftwerk – St. Alban-Hafen – Hafen St. Johann – Raum Dreiländereck; Kosten für 1x Fähre (14 km) (+120/–90 m) (3.3 h). Billett Bern – Muttenz; retour ab Basel SBB. Bern HB ab 07:36. Leitung: Remy Raeber, 079 607 10 90
- 22. Do Bären: Emmentaler Bauernlehrpfad (T1)**, Ramsey (599 m) – Ramseiberg – Ramisberg – Benzenberg (752 m) – Ried – Zollbrück; ME im Restaurant (7 km) (+240/–220 m) (3 h). Billett Bern – Ramsey; retour ab Zollbrück. Bern HB ab 08:20. Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42 / 079 699 65 42
- 27. Di Gängige: Chaiserstuel 2400 m (T2)**, Bannalp Chrützhütte (1713 m) – Chaiserstuel (2400 m) – Chrützhütte; Stöcke von Vorteil; Kosten für LSB: CHF 18.– (9 km) (+/–700 m) (4.5 h). Billett Bern – Wolfenschiessen – Oberriickenbach Talst. LSB – Chrützhütte retour. Bern HB ab 07:00. Leitung: Peter Blunier, 031 371 37 70 / 079 610 63 73
- 29. Do Bären: Moosegg (T1)**, Emmenmatt (650 m) – Blasenegg (800 m) – Moosegg (950 m) – Burgruine Wartenstein (790 m) – Zollbrück (630 m) (10 km) (+420/–440 m) (3.5 h). Billett Bern – Emmenmatt; retour ab Zollbrück. Bern HB ab 08:12. Leitung: Heinrich Krebs, 031 761 15 70 / 079 339 45 72
- Oktober**
- 3. Mo Veteranenhöck in der Schmiedstube um 15 Uhr**, Leitung: Obmann, 031 921 43 58 / 079 623 86 12
- 4. Di Gängige: Mont Racine (T2)**, La Vue-des-Alpes (1280 m) – Tête de Ran – Mont Racine – La Tourne (13 km) (+425/–550 m) (4.5 h). Billett Bern – Vues-des-Alpes; retour ab La Tourne, Col. Bern HB ab 07:53. Leitung: Hansueli Zaugg, 031 869 25 73
- 4. Di Bären: Schwarzsee (T1)**, Schwarzsee Lichtena, Schwarzsee Umrundung Schwarzsee (7.9 km) (+166/–93 m) (2.5 h). Billett Bern – Schwarzsee retour. Bern HB ab 09:15. Leitung: Heinz Ryf, 079 408 91 00 / 031 809 01 35 / Combox Vorabend 086 031 809 01 35
- 6. Do Bären: Über die Falkenfluh (T1)**, Heimenschwand 1005 m – Schafegg 1180 m – Aeschlenalp 1014 m – Falkenfluh 1078 m – Oberdiessbach 612 m (9.5 km)

EASIER | SAFER | DRIER

NIKWAX
WATERPROOFING



Lass dich nicht aufhalten - imprägniere deine Schuhe mit Nikwax!



Erhältlich im Fachhandel und auf nikwax.ch

(+200/–600 m) (2.75 h). Billett Bern – Heimenschwand via Thun; retour ab Oberdiessbach via Konolfingen. Bern HB ab 09:07. Leitung: Robert Keller, 031 839 18 77

27. Do Gängige: Wohlensee Südufer (T1), Oberei (589 m) – Jaggisbach – Aebischen (496 m) – Wohlei – Eymatt (489 m) (12 km) (+420/–520 m) (4 h). Billett Bern – Oberei b. Mühleberg; retour ab Eymatt b. Bern, Camping. Bern HB ab 09:08. Leitung: Urs Stettler, 031 829 21 31

11. Di Bären: Bratsch – Erschmatt – Grächmatten (T2), Bratsch 1090 m – Erschmatt 1224 m – Wiler 1255 m – Grächmatten 1139 m (5.6 km) (+290/–250 m) (2.25 h). Billett Bern – (via Visp/Leuk) Bratsch; retour ab Grächmatten (via Leuk/Visp). Bern HB ab 10:07. Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58 / 079 623 86 12

12. Mi Alle: Bildervortrag im Clublokal um 15 Uhr, Leitung: Walter Kuster, 031 972 32 28

13. Do Gängige: Wo Bern beinahe an Frankreich grenzt (T2), Renan – La Ferrière – Le Fief – Combe de Biaufond – Biaufond Douane (11.5 km) (+370/–650 m) (3.75 h). Billett Bern – Renan BE; retour ab Biaufond, Douane via La Chaux-de-Fonds. Bern HB ab 07:46. Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27

18. Di Gängige: Castagnata im Val Formazza – Via del Gries (T1), Wanderung auf einem Teilstück der Via del Gries gemäss besonderem Programm; gemeinsame Castagnata Gängige und Bären im Restaurant. Billett Bern – Domodossola (ab Domo Bustransport). Bern HB ab 07:34. Leitung: Urs A. Jaeggli, 031 901 29 29 / 079 667 78 46

18. Di Bären: Castagnata im Val Formazza – Via del Gries (T2), Wanderung auf einem Teilstück der Via del Gries gemäss besonderem Programm; gemeinsame Castagnata Gängige und Bären im Restaurant. Billett Bern – Domodossola (ab Domo Bustransport). Bern HB ab 07:34. Leitung: Mico Quaranta, 031 901 29 29 / 079 667 78 46

20. Do Gängige: Chamben 1251 m (T2), Mittler Balmberg – Chamben – Bättlerchuchi – Farnern; Stöcke empfohlen, Trittsicherheit erforderlich – Gratwanderung, teilweise ausgesetzt (13 km) (+450/–550 m) (3.5 h). Billett Bern – Balmberg via Solothurn; retour ab Farnern, Jura. Bern HB ab 07:20. Leitung: Peter Blunier, 031 371 37 70

25. Di Bären: Über den Combe Vaumacon (T1), Vendlincourt (458 m) – Combe Vaumacon (537 m) – Porrentry (503 m); Stöcke empfohlen (8.3 km) (+200/–180 m) (2.5 h). Billett Bern – Vendlincourt via Biel, Porrentry; retour ab Porrentry. Bern HB ab 08:42. Leitung: Oskar Stalder, 031 921 47 64

27. Do Bären: Innehalten in der Einsiedelei Magdalena in Räsch (T1), Düdingen – Rächholderberg – Ottisberg – Alberwil – Wittenbach – Magdalena Einsiedelei Räsch – Garmiswil – Düdingen; ME im Restaurant (10.5 km) (+/–200 m) (3 h). Billett Bern – Düdingen retour. Bern HB ab 08:45. Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27

November

1. Di Bären: Röthenbach – Eggwil (T1), Röthenbach – Fambach – Kapfswand – Fuchslochschürli – Schwendi – Eggwil – ME im Restaurant. Stöcke empfohlen (9 km) (+220/–310 m) (3 h). Billett Bern – Röthenbach; retour ab Eggwil. Bern HB ab 07:42. Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42 / 079 699 65 42

3. Do Bären: Der Ilfis entlang von Trubschachen bis Langnau (T1) (20), Trubschachen – Bärau – Langnau; ME im Restaurant – Museumsbesuch Chüechlihus (7.5 km) (+60/–120 m) (2 h). Billett: Bern – Trubschachen; retour ab Langnau. Bern HB ab 08:36. Leitung: Niklaus Roth, 031 381 41 74

7. Mo Veteranenhöck in der Schmiedstube um 15 Uhr, Leitung: Obmann, 031 921 43 58 / 079 623 86 12

8. Di Bären: Mutzgraben – Oberbühlknubel (T1), Riedtwil – Mutzgraben – Oberbühlknubel – Mösli – Wynigen; Stöcke empfohlen (10 km) (+370/–340 m) (3.5 h). Billett Bern – Riedtwil; retour ab Wynigen. Bern HB ab 08:07. Leitung: Hansueli Zaugg, 031 869 25 73

8. Di Gängige: Nume obsi, aber viu: Reichenbach – Niesen 2362 m (T2), Reichenbach (707 m) – Filzenäbi – Oberniese – Niesen (2362 m); Rückfahrt mit Niesenbahn (8.9 km) (+1720/–80 m) (6 h). Billett Bern – Reichenbach; retour ab Mülönen. Bern HB ab 08:39. Leitung: Urs Stettler, 079 218 33 26

9. Mi Alle: Bildervortrag im Clublokal um 15 Uhr, Leitung: Walter Kuster, 031 972 32 28

10. Do Bären: Sentier du Talent (T1), Echallens – Bretigny-sur-Morrens – Malapalud – Montheron (10 km) (+260/–170 m) (3 h). Billett Bern – Eclépens; retour ab Montheron la Râpe. Bern HB ab 07:34. Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42 / 079 699 65 42

17. Do Bären: Jegenstorf – Grafenried (T1), Jegenstorf – Chazere – Tannwald – Häberlig – Grafenried; ME im Restaurant (8 km) (+/–110 m) (2.75 h) Billett: Bern – Jegenstorf; retour ab Grafenried. Bern RBS ab 08:50. Leitung: Urs E. Aeschlimann, 079 704 80 75

30 Helfer mit 452 Kilo auf dem Rücken

Auch die diesjährige Hüttenversorgungswanderung zur Gspaltenhornhütte vom 26. Juni 2022 hat zum Ziel, für Umweltthemen zu sensibilisieren – und einen Helikopterflug zu ersetzen. Dreissig Teilnehmende haben dazu – im wahrsten Sinn des Wortes – beigetragen.

Dreissig Teilnehmende haben sich am 26. Juni 2022 kurz nach neun Uhr am Bahnhof Reichenbach im Kandertal getroffen. Gemeinsam sind wir mit dem Postbus auf die Griesalp gefahren. Bei einem kurzen Zwischenhalt in Kiental konnten wir Mehl und Orangensaft zuladen. Lebensmittel, die auf der Gspaltenhornhütte benötigt werden und die uns das hilfsbereite Team der Bäckerei und Dorfladen Aellig freundlicherweise direkt an die Postautohaltestelle lieferte! Weiter ging es die jedes Mal aufs Neue eindrücklich steile und kurvenreiche Postautostrecke hinauf. Auf der Griesalp verteilten wir die Lebensmittel auf die Rucksäcke und wanderten zur Gamchialp hinauf.

Die Hüttenversorgungswanderung fokussiert auf die Themen CO₂-Verbrauch und Klimawandel, mit dem vorrangigen Ziel, zu sensibilisieren. Natürlich haben wir ein weiteres, sehr ambitioniertes Ziel: einen Helikopterflug an Material auf eine Hütte hinaufzutragen. Der erste Zwischenstopp auf der Alp wurde daher auch genutzt, kurze Inputs zu den Themen nachhaltiger Hüttenbetrieb und Mobilität im Tourenwesen zu geben. Abgeschlossen wurden sie mit einem kleinen Auftrag. Während des Wanderns konnten die Teilnehmenden überlegen, wo sie persönlich die Chancen und Risiken der SAC-Klimastrategie 2040 sehen und welche Ideen und Tipps sie zur Umsetzung im Alltag haben.

Auch auf der Gamchialp wurde noch einmal Material zugeladen. Diesmal Alpkäse, Sirup, Eier und Brennholz. Lokale Produkte, die auf der Gspaltenhornhütte konsumiert werden können. Beispielsweise der Sirup bietet der Hütte eine gute Möglichkeit, mit einem Trinkwasserfilter aufbereitetes Wasser auf der Hütte zu vermarkten. Somit tragen Michael und Marianne als Hüttenwartspaar aktiv zur Reduktion von Treibhausgasen bei. Schliesslich machen die Getränke gewichtsmässig einen grossen Anteil an den geflogenen Gütern aus. Aber gerade die angebotene Getränkepalette trägt auch in SAC-Hütten bedeutend zum Umsatz bei. Dieses Spannungsfeld



Lebensmittel buckeln bei schönstem Bergwetter! Bilder: Annika Winzeler

zwischen ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit ist oft schwierig zu lösen. Der Ansatz der Gspaltenhornhütte ist gut und durchdacht, wenn man die Möglichkeit hat, Trinkwasser vor Ort aufzubereiten.

Auf der Gspaltenhornhütte wurden wir herzlich von Marianne und Michael begrüsst. Zur Verpflegung standen Gemüse- und Gulaschsuppe bereit. Michael erzählte den Teilnehmenden, was auf der Gspaltenhornhütte bezüglich nachhaltigem Hüttenbetrieb alles umgesetzt wird. Anschliessend wurde die Diskussion eröffnet, wie die persönliche CO₂-Bilanz verbessert werden kann. Wie bereits die letzten Jahre, wurden die Rucksäcke gewogen und zum Total addiert. Dieses Jahr haben wir 452 kg geschafft und sind dem Helikopterflug wieder einen Schritt näher. Immerhin transportiert ein Helikopter in Unterlast rund 800 kg. Nach der Diskussion und der Stärkung ging es relativ zügig wieder an den Abstieg, um auf der Griesalp das Postauto zu erwischen.

Wir möchten uns bei allen Teilnehmenden herzlich für den schönen Tag und das Engagement bedanken. Ein riesiges Dankeschön auch an Michael und Marianne für den wunderbaren Empfang und die sehr leckere Verpflegung. Wir haben die Organisation dieser Wanderung immer sehr genossen, auch weil ihr als Hüttenwarte sehr motiviert und unterstützend dabei wart!

Für das Ressort Umwelt:
Annika Winzeler



Beeindruckend, was wir geschafft haben – 452 Kilo!

In Kürze

Trinkwasser für die Windegghütte

Die Versorgung von SAC-Hütten macht ca. 45% ihrer CO₂-Emissionen aus. Getränke fallen dabei ganz besonders ins Gewicht. So verursachen denn auch eingeflogene Getränke einen bis zu 33 Mal höheren CO₂-Ausstoss als Hüttentee. Mit Sirup oder Hahnenwasser liesse sich das nachhaltige Angebot erweitern, wichtigste Voraussetzung dafür ist aber die Verfügbarkeit von Trinkwasser. Entsprechend der Wunsch, auf allen Hütten der Sektion Bern, wo dies technisch überhaupt möglich ist, eine Filteranlage fürs Trinkwasser zu installieren.

An der Jubilarenehrung 2021 durfte die Umweltkommission den Jubilarinnen und Jubilaren den Kauf eines Wasserfilters schmackhaft machen und erhielt grosszügige Spenden dafür. Damit konnte ein Katadyn-Keramikfilter aus zweiter Hand angeschafft werden. Der Filter wurde im Juni 2022 nun auf der Windegghütte installiert. Den beliebten Windeggsprudel gibt es nun anstatt mit eingeflogenem Mineralwasser mit frischem Bergwasser. Auch im Falle eines heissen Sommers ist also für Erfrischung gesorgt.

Simon Eggmann



Die «Filterzapfen» im Innern des Filters.



Der Wasserfilter ist installiert. Bilder: Simon Eggmann

Über den Zaun

*Bild aus der Ausstellung «Sonntagsausflug» im Museo Nazionale del San Gottardo.
Bild: Alpines Museum der Schweiz, Sammlung Brügger.*



Museo Nazionale del San Gottardo neu eröffnet

Nach zweijähriger Bauzeit hat das Museo Nazionale del San Gottardo am 11. Juni mit einem komplett erneuerten Angebot seine Türen geöffnet: mit einer Dauerausstellung samt multimedialer Gotthard-Show, einem Infopoint und neuen Gastronomieangeboten. Neu ist auch das Alpine Museum der Schweiz mit wechselnden Sonderausstellungen fest auf dem Gotthard vertreten.

Originale Filmbilder und Tondokumente, tolle Objekte und eine Kinderspur zum Entdecken – das Museo Nazionale del San Gottardo macht die Geschichte des Gotthards von den Anfängen um 1200 bis in die Gegenwart erlebbar. Roter Faden der Reise durch die Jahrhunderte sind die Tunnel und Kavernen, die in den Gotthardfels geschlagen wurden. Der Parcours «San Gottardo – die Geschichte einer Beschleunigung» führt

durch sieben Themenräume, die den Bogen vom Urnerloch zum AlpTransit-Basistunnel und den Kraftwerkstollen zu den militärischen Gebirgsfestungen schlagen. Unterhaltenden Auftakt der neuen Dauerausstellung bildet die ton- und bildgewaltige Multimedia-Show im Dachgeschoss, die animierte und originale Filmbilder, Zeichnungen, Gemälde und Fotografien zur packenden Collage montiert.

Das Museum ist jeweils von Juni bis Oktober täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Aktuelle Informationen zu Öffnungszeiten, Eintrittspreisen, Führungen unter www.museonazionaleangottardo.ch



Miniatur-Baustelle. © Groenlandbasel, Architektur und Ausstellungen.



Ausstellungsraum Wasserkraft. © parisiva.ch



Bergsport Sommer Neuaufgabe 2022 Technik/Taktik/Sicherheit

Die überarbeitete 6. Auflage vereint die wichtigsten Techniken und Taktiken für Einsteiger und Fortgeschrittene. Vom Bergwandern übers Klettern bis zu Gletschertouren – wertvolles Wissen reich illustriert und gut verständlich.

344 Seiten, 294 Illustrationen, 40 Farbfotos, 6., komplett überarbeitete Auflage 2022

CHF 35.– Mitgliederpreis
CHF 44.– Verkaufspreis

SYMPATHISCH ANDERS

Schwarzenburg | Guggisberg | Niederscherli | Albligen | Sangernboden

Bank Gantrisch Genossenschaft, 031 734 20 20, bankgantrisch.ch



Immobilienverkauf ist Vertrauenssache.

Rolf Allimann



079 375 00 57

rolf.allimann@follow.immo
www.follow.immo



Ihr kompetenter
Natursteinspezialist

Schiefertafelfabrik
Frutigen AG
Naturstein
Schiefer
Granit

- Küchenabdeckungen
- Cheminéeebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch


BOLZ GARTENBAU
*naturnähe
Gärten*



PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen
M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58
www.bolz-gartenbau.ch

In Kürze

Geschichten von fünf Walliser Bergführerinnen

Ausstellung im Alpinen Museum der Schweiz bis Oktober 2023. Schweizweit gibt es heute 40 Bergführerinnen, was einem Frauenanteil der Bergführungspersonen von 2,7% entspricht. Knapp die Hälfte davon lebt im Wallis. Mit Pickel, Trittleiter, Fahne, Kletterschuhen, Jacke und Urinierhilfe sind

die Objekte und Geschichten von fünf Walliser Bergführerinnen zu Gast im «Fundbüro für Erinnerungen No. 2: Frauen am Berg». Die Kooperation mit dem Walliser Musée de Bagnes dauert bis Oktober 2023.



Instruktion undatiert. © Rudolf Wyss

Parcours durch die Sammlungen von fünf Berner Museen

Fünf Berner Museen öffnen anlässlich der Europäischen Tage des Denkmals ihre Depots. Für einmal gehört die Bühne all den Sammlungsschätzen, die sonst in Kisten, Schränken und Regalen auf einen Auftritt warten. Der Parcours unter dem Motto «Spiel, Sport und Spass» startet im Museumsgarten mit

einer Einführung zum Museumsquartier Bern und der Vision eines Gemeinschaftsdepots. Anschliessend finden Rundgänge durch die Depots der fünf Museen in Bern und Zollikofen statt. Die Angebote sind an beiden Durchführungstagen (10. und 11. September 2022) kostenlos und anmeldepflichtig.

Naturhistorisches Museum Bern, Schweizer Schützenmuseum Bern, Alpines Museum Bern (Depot Zollikofen), Bernisches Historisches Museum Bern (Depot Zollikofen)

Programm und Anmeldung unter www.bhm.ch/de/jetzt-aktuell/denkmaltage

Bild: Bächliital, Blickrichtung Brandlamphoren

**900
Touren
kostenlos**
sac-cas.ch

2307 m ü. Stress
mit dem SAC-Tourenportal

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Tourenberichte

Ausbildungskurs Schritt für Schritt Klettern III.

Bild: Nicole Kocher



Ab ins Wallis!

Ausbildungskurs: Schritt für Schritt / Klettern III: Sportklettern Mehrseillängen vom 27. bis 29. Mai 2022.

Das Ausbildungsweekend startete mit einer spannenden Suche nach «wer-kennt-wen-von-wo-warum?». Während die einen ihre persönlichen Verbindungen auf Anhieb fanden, waren andere die ganze Anfahrt am Hirnen.

Nach einem überraschend tüppigen Aufstieg fühlten wir uns bei unserer Ankunft in der Burghütte fast schon wie die hier ansässige Chäässchnitte; zwar noch nicht ganz so Weisswein-getränkt, aber sicher gut durchgeschmolzen. Mehrseillängenklettern war das Thema unseres Ausbildungskurses mit Maya und Thomas. Vielleicht kommen der einen oder dem anderen in diesem Zusammenhang Standplatzbau, Sicherungstechnik oder Seil-Handling in den Sinn, abgedeckt wurden aber auch viele andere Themen, die vielleicht erst auf den zweiten Blick relevant erscheinen. Wie zum Beispiel die Frage, wie man als Frau am Felsen aufs WC kann, ohne jemals ungesichert zu sein. Lange haben wir uns damit beschäftigt, aber leider keine befriedigende Lösung gefunden.

Nachdem anfänglich das Abseilen noch etwas ruckelig war, entwickelten wir bis zum Sonntag eine grosse Leidenschaft dafür und hätten uns gerne von der Hütte aus direkt in jeden Klettersektor in nullkommanix abgeseilt. Grosse Begeisterung löste auch der Selbstaufstieg aus, der bei einigen Teilnehmenden auch schon leicht pole-dancige Züge annahm. Der Umbau vom Selbstaufstieg zum Abseilen während man im Seil hängt war dann fast schon zu viel des Guten, wurde aber schlussendlich auch gemeistert. Die Kletterei selbst beinhaltete auch subtile Lektionen in Sachen Demut. So kamen selbst unsere ambitionierteren Sportkletterer bei einer Seillänge ins Schwitzen, die auch nach mehrmaligem Checken des Topos immer noch nur einen 3er-Schwierigkeitsgrad annehmen wollte. Vielleicht hätte es ja geholfen, die Route nicht in Turnschuhen anzugehen... Die Kletterrouten hatten neben Kletterspass auch botanische Freuden zu bieten. Beim Suchen nach dem richtigen Stand oder dem Start der nächsten Seillänge konnten wir auch wilde Orchideen und beeindruckenden Hauswurz bestaunen.



Den Distelgrat im Blick. Bild: Laura Schmid



3-Seillänge am zweiten Tag. Bild: Nicole Kocher



Die vier Seilschaften auf dem Gipfel. Bild: Remo Taudien

Steinböcke kamen auch vor. Aber erst, als wir nicht mehr den Fels, sondern den Massenschlag im Visier hatten, statteten sie der Burghütte einen Besuch ab.

Nebenbei hat der Kurs die Illusion zerstört, der Führerknoten heisse Viererknoten (als Pendant zum Achterknoten) und der doppelte Spierenstich heisst doppelter Stierstich (obwohl dieser Name besser passen würde, da er oben auch so zwei Hörner hat).

Gerne kommen wir wieder, um den Jasskurs für Dummies weiterzuführen, mehr feine Abschlussgeschenkli von dem supernetten Hüttenteam entgegenzunehmen und natürlich weitere wertvolle Inputs vom sympathisch bemühten Leiterteam zu erhalten.

Die ganze Organisation des Kurses, der Inhalt, der Ort, die Kletterei, die Unterkunft und die Gruppe waren schlichtweg top.

Merci Maya und Thomas!

Leitung: Maya Amstutz und Thomas Jaggy
Teilnehmende und Autorenkollektiv: Remo Taudien, Ines Eckhardt, Lenka Fehrenbach, Nicole Kocher, Tobias Riedener, Laura Schmid



Selfie auf Ruchäpllistock. Bild: Tobias Riedener

Baden, Blumen, Berge und ... rund um den Krönten

Hochtour auf die Gipfel des Krönten 3108 m, Jakobiger 2505 m, Ruchäpllistock 2476 m und Sunnig Grat 2034 m vom 19. bis 21. Juni 2022.

Am Morgen des 19. Juni traf sich unsere Schrumpf-Gruppe (2 Teilnehmer fielen aus gesundheitlichen Gründen leider kurzfristig aus) am Bahnhof Bern, um sich voller Vorfreude ins allgemeine Freizeitgewusel zu stürzen und sich mit dem sonntäglichen Ausflügler*innenstrom an den Arnisee ob Intischi treiben zu lassen. Sozial verantwortungsvoll, wie wir sind, unterstützten wir schon auf der Hinreise fleissig die lokale Wirtschaft und gaben mit unserer freundlichen Art bei den Ureinwohnern des Urkantons (lokale Bevölkerung von Uri) ein gutes Bild von «denen dort oben in Bern» ab.

Vor dem schweisstreibenden Aufstieg in die Leutschachhütte entschieden wir uns an der Strategiesitzung in der lokalen Wirtschaft für das etwas unorthodoxe Spielsystem 3-3-2-2 (ursprünglich 3-3-3-2), um am Montag den Krönten über die linke Flanke anzugreifen. Bei der Hütte angekommen, erwartete uns die altbekannte Bedürfniskollision Kuchen/Kaffee/Bier/Baden/Chillen, mit welcher wir aber glücklicherweise alle auf individuelle Weise fertig wurden und niemand einen bleibenden Schaden davontrug. Nach dem obligaten Seiltechnik- und Steigeisenkenntnis-Update erteilte uns eine schlechte Nachricht: Heinz hatte in dieser Nacht leider keine Rose für Elsa... ah nein, falsche Sendung, sorry. Elsa musste für die Tour auf den

Krönten Forfait geben, weil sie der mutmasslich eingenähte Kaugummi des Chirurgen in ihrer Operationsnarbe am Sprunggelenk zu fest schmerzte. Wir genossen noch den Abend mit ihr und



Couloir zur Südturmücke. Bild: Heinz Kasper



Kletterei an der Rippe zwischen 2. und 3. Firnfeld auf der Südseite des Krönten.

starteten am nächsten Morgen mit betont tiefen Erwartungen (einfach mit allen 8 übrig gebliebenen Tourenteilnehmer*innen gesund in der nächsten Hütte anzukommen) in Richtung Leitschachfirn-Krönten.

Der Aufstieg gestaltete sich aufgrund von wenig Schnee actionreich, trotzdem fanden wir zwischendurch Zeit, die prächtige Flora, beispielsweise der paargefiederte Mannsbrech und das stängellose Läuseschild (oder so ähnlich), zu bestaunen. Fast zuoberst erwartete uns noch die Schlüsselstelle der Tour, eine kurze Kletterstelle auf den Gipfelturm durch einen engen Kamin, halb Geburtskanal, halb Nahtoderlebnis. Doch auch diese meisterten wir alle mit Bravour und ploppten nach und nach mit mehr oder weniger verdrehten Gliedmassen auf den Gipfel des Krönten. Beim Abstieg motivierte uns die Aussicht auf die Fortsetzung unserer Bade-Tournee im zweiten Obersee. Erfrischt sowie gestärkt durch das leckere Kuchenangebot der Kröntenhütte erweckte unser wissenschaftlicher Eifer wieder, und ein Teil unserer Gruppe führte eine kleine empirische Untersuchung bzgl. der Strapazierfähigkeit verschiedener Materialien (Haut, Helm, Knochen, Textilien, Exen aus den 80er-Jahren) im nahegelegenen Klettergarten durch. All die schönen Erlebnisse dieses Tages stimmten uns dermassen zufrieden und grosszügig, dass wir in der Nacht gerne bereit waren, unser Blut mit einer Heerschar von Mücken zu teilen (gäu Thomas).

Am nächsten Tag holten wir uns auf dem Weg über Jakobiger, Ruchäpplstock und Sunnig Grat (Letzterer war ein dreister Etikettenschwindel, denn ausgerechnet dort schiffte es kurzzeitig) nochmals eine volle Dröhnung Botanik. Bald schon verkündetet uns eine tieffliegende Kamikaze-Ente in bester biblischer Manier die frohe Kunde des nahenden Arnisees. Den ganzen Abstieg bereits freuten wir uns auf die magischen 4B (Baden, Bier, Bahn, Bommies) und wurden nicht enttäuscht. Unser brillanter Teamgeist kam uns auch auf der Rückreise zugute, wo wir die wunderbaren 3 Tage bei einem minutiös geplanten und sehr dynamischen Apéro riche im Zug ausklingen liessen.



Erfrischung im 1. Obersee.



Wie komme ich da durch? Bilder: Heinz Kasper

Tourenbericht: Nathalie Zysset
Tourenleitung: Heinz Kasper, Thomas Jaggy
Teilnehmende: Christoph Burri, Elsa Hoessli, Christian Knechtli, Carola Niederhauser, Tobias Riedener, Barbara Uhlmann, Nathalie Zysset
Fotos: Heinz, Nathalie, Tobias

Spannende Begegnungen – viel gelernt!

Hochtour aufs Sustenhorn am 24. Juni 2022



Gipfelfoto vom Sustenhorn. Bild: Michael Gehrig

Was war das für ein spannendes Tourenwochenende im Sustengebiet! Gleich in mehreren Themengebieten konnten die Teilnehmer lehrreiche Erfahrungen sammeln und wohl unvergessliche Begegnungen machen. Lassen wir die zwei Tage daher mal themenweise Revue passieren.

Materialkunde

Hoch motiviert und vom leicht feuchten Wetterbericht unbeeindruckt trafen sich die Teilnehmer am Freitagmorgen, 24. Juni, und machten sich mittels ÖV und Alpentaxi auf ins Sustengebiet. Bei Umpol wurden wir schliesslich uns selbst überlassen und durften zunächst dem Heli zusehen, wie schnell und leicht man eigentlich unser Tagesziel, die Tierberglühütte, erreichen kann. Bevor wir losmarschierten prüften wir zunächst, ob alle das benötigte Material dabei und die Regenausrüstung möglichst griffbereit hatten. Manch einer kam dabei ein erstes Mal ins Staunen, als er sah, in welcher unterschiedlichen Dimensionen heutzutage Pickel erhältlich sind. Nach gut zwei Dritteln des Weges erhielten wir dann die Chance, unsere Regenausrüstung auf Herz und Nieren zu testen, und glücklicherweise konnten wir uns grösstenteils auf unser Material verlassen.

Technik und Taktik für Hochtouren

In der Tierberglühütte angekommen sieht der Plan vor, dass wir draussen noch einige Übungen als Vorbereitung für die anstehende Tour machen. Da das Wetter zunächst nicht mitspielt, fangen wir diese Übungen mit ein wenig Seilkunde in der trockenen Hütte an. Aber es dauert zum Glück nicht lange, bis wir doch nach draussen können, um uns beim Verankern von Pickeln und Eisschrauben, Gehen am kurzen und langen Seil sowie Abbremsen von Stürzen mittels Pickel zu üben. Ein weiterer Wetterumschwung mit kühlem

Eisregen treibt uns allerdings bald wieder rein, wo wir unser Material in aller Ruhe reetablieren. Manch einer hätte dabei wohl einen Preis für die am schönsten aufgerollten Schlingen und Schnüre erhalten. Vor dem Abendessen haben wir noch genügend Zeit für eine ausführliche Tourenplanung, welche Tourenleiter Erwin mit allen Teilnehmern ausführlich bespricht.

Rückblickend können wir festhalten, dass diese Tourenplanung im Grossen und Ganzen sehr akkurat war und wir unsere geplanten Gezeiten gut einhalten konnten. Hätten wir allerdings am Vorabend bereits gewusst, dass gleichzeitig noch drei andere Seilschaften an der Sustenlimi aufkreuzen, hätten wir den Abmarsch wohl trotzdem ein wenig nach vorne verschoben. Ebenso hätten wir beim Abstieg wohl eine halbe Stunde länger eingeplant, wenn uns bewusst gewesen wäre, wie lange eine Käseschmitze auf der Chelenalphütte auf sich warten lässt (und wie sehr diese einen beim weiteren Abstieg bremst). Aber abgesehen von diesen Details bleibt die Erinnerung an einen angenehmen Aufstieg, eine wohltuende Gipfelpause von rund 20 Minuten auf dem Sustenhorn sowie einen leichten Abstieg durch griffigen Neuschnee bis zur Sustenlimi. Die kurze Kletterstelle bei der Sustenlimi zum Brunnenfirn konnten wir ebenfalls ohne grössere Schwierigkeiten meistern, und von da an war der Abstieg primär eine Konditions- und Geduldfrage.

Kulturelle Erfahrungen

Nebst den bergsportlichen Erfahrungen hatte unsere Tour kulturell einige ungeplante Überraschungen für uns parat. So trafen wir in der Hütte zunächst auf eine militärische Ausbildungsgruppe aus den Niederlanden. Dass die Gebirgsverteidigung auch für die NIEDERlande eine gewisse Relevanz hat, war eine spannende Schlussfolgerung für uns. Weiter trafen wir in der Hütte auf Bergführer (und Aspiranten), welche uns freundlicherweise das Brauchtum des Schnupftabaks näherbringen wollten – ein Angebot, das einige von uns wohl in schöner Erinnerung behalten werden. Zuletzt bot sich den Jassneulingen in der Gruppe die Möglichkeit, ihre Kompetenzen bei einem Schieber unter Beweis zu stellen. Wie üblich konnten dabei nicht alle gewinnen, aber der Stimmung hat dies trotzdem nicht geschadet.

Von dieser Tour bleiben uns also zahlreiche schöne Erinnerungen, welche zusätzliche Motivation für weitere zukünftige Tourenaktivitäten geben dürften. Als Berichtschreiber danke ich unserem Tourenleiter Erwin für die Planung und Betreuung der Tour und allen Gruppenmitgliedern für die angenehme Zeit.

Leitung: Erwin Kradolfer

Teilnehmer: Manfred Neubacher, Larissa Grassi, Emanuel Stoll, Karin Schenk, Rita Haas, Michael Gehrig

Tourenbericht & Foto: Michael Gehrig

Das Aspirantenleben ist kein Schleck

Touren planen, Witterung aushalten, Zweifel bezwingen, Rettungstechniken beherrschen, agil im Gelände agieren, Kollegen aushelfen und vor allem die Berge geniessen gehören zum Leben eines SAC-Tourenleiters. Vom 24.–25. Juni 2022 auf der Tour zum Galenstock über den Südostsporn konnten wir Aspiranten all dies mit unseren Mentoren Mischu und Heinz erleben.

Um 9 Uhr ging es von Bern los mit denkbar schlechtem Wetterbericht: Viel Regen für den Freitag. Davon liessen wir uns aber nicht die Stimmung verderben. Im Zweifel konnten wir auch in der Hütte Kletter- und Rettungsübungen machen.

Wie es das Glück so wollte, begannen wir jedoch den Hüttenzustieg (fast) im Trockenen, mit wunderschön nebelverhangenen Bergen als Panorama. Das kurze Wetterfenster fand allerdings schnell ein Ende, sodass wir doch recht durchnässt die Hütte erreichten.

Dort wärmten wir uns kurz auf, und dann ging es auch schon an die Übungen. Der versierte Bergführer Mischu gab uns einen Auffrischkurs mit allerlei praktischen Seiltipps, welche wir am nächsten Tag direkt anwenden konnten. Ausserdem besprachen wir unsere Tourenplanung für den nächsten

Tag und tüftelten eine ausgefeilte Abseiltechnik aus, um in einer 10er-Gruppe möglichst schnell die Abseilpiste mit 7 Längen auf dem Abstieg zu meistern. Letztlich teilten wir uns jeweils in Zweierseilschaften auf. Mir fiel die Ehre zu, Mischu den Berg hochzuführen – ein schönes, wenn auch etwas merkwürdiges Gefühl, denn normalerweise sind die Rollen schliesslich vertauscht.

Nach einem deftigen Znacht ging es dann frühzeitig in die Federn, da der Wecker bereits wieder um 4 Uhr klingeln sollte.

Nach einer kurzen Nacht waren beim Frühstück nicht alle erholt. So manch einer hatte sich noch die halbe Nacht die Tourenplanung durch den Kopf gehen lassen und es wurden Selbstzweifel geäussert. Die



Kletterstelle 3b. Bild: Heinz Kasper



Am zweiten Tag spielte auch das Wetter mit! Bild: Heinz Kasper



Klettern am Grat. Bild: Mischu Wirth



Gipfelfoto. Bild: Mischu Wirth

Gruppe konnte diese allerdings entkräften, sodass wir gemeinsam um 5 Uhr die Hütte verliessen.

Das eigentlich recht einfache Gehstück zu Beginn stellte sich als recht herausfordernd heraus, da durch den Regen am Vortag Steine und auch Schneeplatten vereist waren. So wurde gut gerutscht. Da wir uns auch erst recht spät für die Steigeisen entschieden, haben wir uns das Leben wohl unnötig schwer gemacht, aber dafür Stufenschlagen in eisigem Schnee gelernt. Auch gut!

Am Einstieg des Sporns angekommen, verloren wir keine Zeit, seilten uns an und schlängelten uns den Grat hoch. Zu Beginn waren die Steine noch lose und vereist, dann aber konnten wir schönsten Furkagneis in der Sonne geniessen – Plaisir pur! Besonders schön war auch, wie sich mittlerweile jeder in der Gruppe gefunden hatte und mit Selbstbewusstsein den Berg bestieg. Die Zweifel vom Morgen waren vergessen! So wechselten wir immer wieder den Lead und kamen insgesamt gut voran.

Schliesslich kamen wir zum Gipfelgrat, welchen wir zügig in gutem Trittschnee bezwangen.

Das Gipfelglück genossen wir nur einige Minuten, da schliesslich noch ein langer Abstieg auf uns wartete und Mischu uns antrieb. (Dieser wollte auf dem Rückweg eigentlich den Schluss bilden, fand sich aber immer wieder an der Spitze der Gruppe wieder – seltsam.)

Schnell waren wir schon bei der Abseilpiste. Nun würden wir sehen, ob unsere Abseil-

technik etwas taugt. Wir schickten den Grossteil der Gruppe an fixierten einzelnen (dünnen) Seilen hinab, welche zum Teil mehrfach nachgezogen wurden. Nur Simon und ich blieben zurück, um die Route am Doppelstrang abzuräumen. So waren wir nach nur 1.5 h alle unten. Wir waren zufrieden, es hatte super geklappt!

Der restliche Abstieg ging mit etwas Schneeskating zügig vorbei, sodass wir uns um 15 Uhr im Restaurant zur Nachbesprechung befanden – perfekt im Zeitplan!

Obwohl die Motivation bereits zu Beginn der Tour hoch war, ist sie danach noch einmal spürbar höher – Wir freuen uns alle, euch nächstes Jahr mit auf erlebnisreiche Touren zu nehmen!

Insgesamt waren es zwei sehr lehrreiche, aber auch sehr schöne Tage im Furkagebiet. Ich freue mich, noch mehr mit dieser Truppe zu unternehmen und für den SAC ähnliche Touren anzubieten.

Tourenbericht: Stefanie Tenberg
Leitung/Organisation: Heinz Kasper, Mischu Wirth
Teilnehmende: Dominik Berger, Thomas Burri, Niklaus Gerber, Julio Jorquera, Simon Krenger, Domink Leutenegger, Christian Perler, Stefanie Tenberg, Sebastian Zwahlen

Impressum

Bern, Nr. 3–2022, 100. Jahrgang,
 Erscheint 4-mal jährlich
 Verantwortliche Redaktorin:
 Irene Rietmann, Tel. 079 292 58 73
 Zustellung an alle Sektionsmitglieder
 ISSN-Nummer: 1662–6761

Redaktion
 Text- und Bildbeiträge an Sektion Bern SAC
 Brunngasse 36, 3011 Bern
 redaktion@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst, wo nicht anders erwähnt, automatisch beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand
 rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
 Tel. 031 380 14 80
 E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratannahme
 rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
 Elsbeth Graber, Tel. 031 380 13 23
 E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,
 Todesfälle an: Klaus Rapp, Mitgliederdienst,
 Brunngasse 36, 3011 Bern
 Tel. 079 345 29 20, mitglieder@sac-bern.ch
 oder via Webseite: www.sac-bern.ch

Nr. 4–2022
 Erscheinungsdatum: 23. November 2022
 Redaktionsschluss: 21. Oktober 2022
 Redaktion: Irene Rietmann
 Tel. 079 292 58 73



Papier: Rebello FSC® – Recycling, matt
 100% Altpapier, Blauer Engel

A photograph of three hikers in winter gear at a mountain station at dawn. One hiker in a green jacket is sitting on a bench on the left, illuminated by a bright light source. Two other hikers, one in a yellow jacket and one in an orange jacket, are standing in the center, looking at something together. The background shows a mountain range under a clear blue sky.

RAUS.

**Aber
richtig.**

ANNA-LEA, NICOLE und
DANIEL machen sich bereit für
den Aufstieg aufs Gletschhorn.

Morgenlicht.
WIR KENNEN DAS.

Und so bekommst du bei uns genau die Beratung, die du brauchst.
Von Leuten, die dasselbe wollen wie du.

Beste Auswahl, hochwertige Ausrüstung, echte Beratung für Travel & Outdoor.
Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Zürich und online

TRAVISA



Gipfelfoto – müde, aber glücklich.



Spektakulärer Fels, spektakuläre Aussicht und gute Stimmung.

Spektakuläre Kletterei im Sellagebiet

Kletterwoche in den Dolomiten 18.–23. Juli 2022

Am Montagmorgen starteten wir, sieben Frauen und Mischu, unsere Kletterferien in den Dolomiten. Mit Klettern war an diesem Tag allerdings noch nichts, denn die Autofahrt nach Wolkenstein im Val Gardena dauerte lange. Während der Reise hatten wir Zeit, uns gegenseitig kennenzulernen. Mit dabei waren Anne Rindlisbacher, Barbara Heiniger, Brigitte Müller, Christine Becher, Elsa Hoessli, Madeleine Müller und Petra Sieghart. Anstelle des geplanten Einkletterns in der Steinernen Stadt am Sellajoch konnten wir vor dem Nachessen im Hotel nur noch rasch unsere technischen Fähigkeiten auffrischen. Wir übten Knoten, Sicherungstechnik, das Bauen von Ständen sowie die Abseiltechnik. Von Dienstag bis Freitag kamen wir dann beim Klettern voll auf unsere Rechnung! Der lokale Bergführer, Stefan Stufflessler, kennt die Gegend besser als seine Hosentasche und führte uns zielsicher dahin, wo es einigermassen kühl war und wenig Leute hatte. So konnten wir jeden Tag bei schönstem Wetter Routen zwischen fünf und acht Seillängen klettern. Wer danach noch Lust und Energie hatte, wie unsere jüngsten Teilnehmerinnen Madeleine und Elsa, vergnügte sich am späteren Nachmittag in einem der vielen Klettergärten.

Zum Einsteigen kletterten wir am ersten der vier Sellatürme den Südkamin hoch. In den acht Seillängen machten wir erste Bekanntschaft mit dem griffigen Dolomitgestein. Am zweiten Tag erwarteten uns sieben

spannende Seillängen an der Östlichen Cirspitze. Im Abstieg seilten wir uns Schwindel erregende 60 Meter ab. Dieses erste Abseilen «Umhängen» nach 40 Metern gelang noch nicht allen Frauen gleich gut, aber wir kamen alle heil unten an. Der nächste Tag begann mit der unglaublichen Kabinenbahnfahrt auf den Sassolungo. In Zweierkabinen, die aussehen wie aufgestellte Sardinenbüchsen – und sich auch so anfühlen, wurden wir stehend nach oben transportiert. Da man während der vollen Fahrt auf- und abspringen muss, stehen jeweils zwei Helfer bereit, um die Fahrgäste unten reinzustoßen und oben wieder rauszureissen. Wir lachten uns kaputt! Wenige Meter über dem Pass (2685 m ü.M.) stiegen wir in die «Via Amerigo» ein, eine nordöstlich ausgerichtete Wand, und kletterten am Daumen der fünf Finger vom Sassolungo (auf Deutsch Langkofel) fünf spektakuläre Seillängen. Die Kulisse mit den imposanten Steintürmen hätte nicht schöner sein können. Und als Geschenk für unsere Knie konnten wir die ganze Strecke wieder abseilen, bevor wir im Rifugio Toni Demetz auf dem Pass zu den lokalen Bergführergeschichten von Stefan Apfelstrudel und Kaffee genossen. Da der Freitag der heisseste Tag der Woche war, entschieden sich unsere beiden Bergführer für die «Via Giulia», eine schattige Route in der Westwand der «torre orientale delle mèisules dala biesces». Und es war tatsächlich kühl dort, so kühl, dass wir für die ersten drei Seillängen eine

leichte Jacke anzogen. Spätestens im Kamin in der fünften Seillänge kamen aber alle etwas ins Schwitzen! Die letzte Seillänge war ein wahrer Genuss, der steile, ausgesetzte Abstieg im rutschigen Geröll dann nicht mehr, was Barbara sicher bestätigen kann. Nach einer weiteren Runde Kaffee, Apfelstrudel und eiskalten Getränken ging's zurück nach Wolkenstein. Die jungen und unersättlichen Frauen in der Gruppe wurden wieder in einem Klettergarten mit Routen im Bereich 6a zurückgelassen, damit sie sich auspowern konnten. Ob jung oder alt, es kamen immer alle auf ihre Rechnung. Nur der Plan, am Rückreisetag noch zwei, drei Stunden in einem Klettergarten zu verweilen, wurde von einem heftigen Gewitter in den frühen Morgenstunden zunichte gemacht. Das war vor allem für Brigitte schade, die am Tag davor wegen «ihrem» Rücken aufs Klettern verzichten musste. Auch ein sehr schöner Wandertag entschädigt nicht ganz für einen verpassten Klettertag!

Bergführer: Mischu Wirth, Stefan Stufflessler

Teilnehmerinnen: Anne Rindlisbacher, Barbara Heiniger, Brigitte Müller, Christine Becher, Elsa Hoessli, Madeleine Müller, Petra Sieghart

Tourenbericht: Christine Becher

Fotos: Stefan Stufflessler

% % wegen Lagerräumung %

Jo spinne die denn?
Jetzt aber schnell uf Lörrach ins Dütsche zuem Schnäppli mache!!!



LÖRRACH
(Deutschland)

DER BERGSPORT-SPEZIALIST

www.eiselin-sport.de

- Grenznah (CH-F-D)
- Kompetente Beratung
- Service / Reparaturen
- MwSt. Rückvergütung

Tel. +49 7621/167 640

3. Woche
13.09.-17.09. 2022

bis 70%

2. Woche
06.09.-10.09. 2022

40%

1. Woche
30.08.-03.09. 2022

30%

% auf Alles!

Der Tag gehört dir.



Oben ist, wo jeder Schritt entscheidend ist.
Und du die Gewissheit hast, dass deine Aus-
rüstung deinen Zielen gewachsen ist. Auf
jeder Tour. Bei allen Verhältnissen.
Wir leben Bergsport.

baechli-bergsport.ch

Filiale Bern | Waldhöhweg 1 | 3013 Bern-Breitenrain
Filiale Thun | Gewerbestrasse 6 | 3600 Thun



B'ACHLI
BERGSPORT